

Donnerstag, 14. September 2023 | um 14:30 Uhr | Norddeutscher Rundfunk

**Programmbeschwerde vom 27.03.2023 und weiteres Schreiben vom 26.05.2023 über die Berichterstattung von ARD-aktuell über den faktenfinder-Artikel „Viel Aufmerksamkeit für fragwürdige Experten“ bei tagesschau.de vom 24.03.2023 um 17.45 Uhr**

Die Mitglieder des Rechts- und Eingabenausschusses haben sich mit der Programmbeschwerde befasst. Eine weitere Beratung ist für die nächste Sitzung des Rechts- und Eingabenausschusses am 02.11.2023 vorgesehen.

**Programmbeschwerde vom 13.04.2023 und weiteres Schreiben vom 05.06.2023 über die Berichterstattung von ARD-aktuell über den faktenfinder-Artikel „Viel Aufmerksamkeit für fragwürdige Experten“ bei tagesschau.de vom 24.03.2023 um 17.45 Uhr**

Die Mitglieder des Rechts- und Eingabenausschusses haben sich mit der Programmbeschwerde befasst, deren abschließende Beratung für die nächste Sitzung des Rechts- und Eingabenausschusses am 02.11.2023 vorgesehen ist.

**Programmbeschwerde vom 19.06.2023 und weiteres Schreiben vom 08.08.2023 über die Berichterstattung von ARD-aktuell über den Artikel „Freispruch für Corona-Kritiker Bhakdi“ bei tagesschau.de vom 23.05.2023 um 20.53 Uhr**

Der Petent wirft dem Autor des Artikels vor, den Freispruch des Plöner Amtsgerichts für Prof. Bhakdi zu kritisieren. Zudem bemängelt er die Expertenwahl des Autors sowie fehlende Quellenangaben bei der Verwendung von Zitaten. Dies verstöße gegen den Grundsatz der objektiven Berichterstattung. Ferner hinterfragt er die Kategorisierung des Artikels in der Rubrik „Investigativ“. In der Stellungnahme hat ARD-aktuell die erhobenen Vorwürfe zurückgewiesen und unterstrichen, dass der Artikel den Verlauf des Prozesses sachlich und objektiv beschreibe und eine persönliche Kritik oder Kommentierung durch den Autoren an keiner Stelle stattfindet. Die verwendeten Zitate stammen nachprüfbar aus Video-Interviews von Prof. Bhakdi. Im Hinblick auf die Expertenwahl unterstreicht die Redaktion die Expertise des Antisemitismusbeauftragten des Landes Baden-Württemberg und bekräftigt seine Einordnung im Artikel mit weiteren Aussagen jüdischer Interessenvertreter. Die Mitglieder des Rechts- und Eingabenausschusses haben sich ausführlich mit der Programmbeschwerde befasst und über die Einordnung des Beitrags in die Rubrik „Investigativ“ diskutiert. Dabei ist konstatiert worden, dass der Artikel unter dieser Rubrik von Nutzer\*innen als irritierend wahrgenommen werden könnte. Nach sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts haben die Mitglieder festgestellt, dass der Beitrag nicht gegen die Grundsätze der Programmgestaltung gemäß NDR Staatsvertrag verstößt und dem Rundfunkrat empfehlen, die Beschwerde zurückzuweisen.

**Gebührenmodelle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: Europäischer Vergleich und deutsche Praxis beim Zentralen Beitragsservice**

Die Mitglieder des Rechts- und Eingabenausschusses haben sich vom Justitiar des NDR einen Überblick über die verschiedenen Finanzierungsmodelle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Europa im Vergleich zu den deutschen Regelungen geben lassen. Überdies haben sich die Mitglieder vom Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Services vom Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und DR die

Organisation und Arbeitsweise des Beitragsservices sowie die Entwicklung der Rundfunkbeitragsbeiträge aufzeigen lassen.

gez. Katja Schroeder – Vorsitzende des Rechts- und Eingabenausschusses  
Hamburg, 29.09.2023